

Mobilität im Dreiländereck
EMR. INT III. 1104.- 1.2.66.

Dieses Projekt ergänzt die Vielzahl euregonaler Vorhaben, die eine Verbesserung der grenzüberschreitenden Mobilität zum Ziel haben. Im Kern geht es hier um die Erstellung einer Studie, die sich mit der Entwicklung der Verkehrs-Infrastruktur im Bereich Aachen – Vaals – Eupen befasst. Es handelt sich hierbei um ein Gebiet mit überdurchschnittlich starken Pendlerströmen und einem insgesamt hohen Mobilitätsbedarf. Die zu erstellende Studie wird dreistufig angelegt sein: Zum ersten soll eine Potenzialanalyse des Verkehrsaufkommens und eine Prognose des Bedarfs erstellt werden. Zum zweiten sollen besondere Problemfelder identifiziert werden, wobei insbesondere die Überlastung der Hauptverkehrsachsen und Defizite im lokalen ÖPNV-Angebot und hinsichtlich des Fahrradwegnetzes zu berücksichtigen sind. Schließlich sollen Lösungsvorschläge für diese Problemfelder erarbeitet werden, zu denen auch Kostenschätzungen für eine Umsetzung gehören. Eine echte Besonderheit dieser Mobilitätsstudie liegt darin, dass sie unmittelbar als Dokument für Verhandlungen im Blick auf die Finanzierung und Durchführung konkreter Baumaßnahmen dient. So gehören mögliche Bauherren, etwa das wallonische Ministerium für Ausrüstung und Transportwesen oder der NRW-Landesbetrieb Straßenbau, dem Begleitausschuss des Projektes an.



Foto: A. Berns

PROJEKTDAUER:

2004 – 2006

KOSTEN:

Gesamt: 386.000 €

INTERREG: 193.000 €

ANSPRECHPARTNER:

Herr M. LANGOHR
Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Ostbelgiens, Eupen
Tel. +32-(0)87 56 82 01

PROJEKTRÄGER:

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Ostbelgiens, Eupen
Ministère Wallon de l' Equipement
et du Transport (MET), Namur
Gemeente Vaals
Kreis Aachen